

Anlagenversammlung Steenbeker Kamp

21. April 2018

1. Begrüßung und Anwesenheitsfeststellung

Dirk Dannath begrüßt die anwesenden Pächter im Gemeinschaftshaus. Es sind 33 stimmberechtigte Mitglieder und zwei Gäste anwesend.

2. Ausblick auf das Gartenjahr 2018

2.1 Gemeinschaftsarbeit

Folgende Termine wurden festgelegt:

28.04.18	10-14 Uhr
30.06.18	10-14 Uhr
25.08.18	10-14 Uhr
27.10.18	10-14 Uhr

2.2 Feiern (Frühlings- und Winterfest)

Am 5. Mai findet ab 14 Uhr auf dem Gartengelände rund um das Gemeinschaftshaus ein Frühlingsfest statt. Eine Liste zum Eintragen für Kuchen, Salate und Spiele wird am 28.4. zur Gemeinschaftsarbeit ausgelegt.

Am 08.12.2018 findet das „Punschen“ statt. Ab 14 Uhr lassen wir mit Glühwein und einem Feuerchen das Jahr ausklingen.

3. Aktuell

3.1 Wahl einer neuen Anlagenvertretung

Dirk Dannath bedankt sich für ein tolles Jahr als Anlagenvertreter, muss aufgrund beruflicher Veränderungen das Amt aber leider abgeben.

Jan Pagel (Pz. 24) wird vorgeschlagen; er stellt sich den Pächtern kurz vor.

Da keine weiteren Vorschläge folgen, wird abgestimmt. Mit 33 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen wird Jan Pagel zum neuen Anlagenvertreter gewählt.

3.2 Nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit

Trotz der regen Beteiligung an der Gemeinschaftsarbeit im letzten Jahr, sind leider etwa 200 Stunden nicht erbracht worden. Wem es 2017 nicht möglich war (persönlich oder durch eine Ersatzperson), an der Gemeinschaftsarbeit teilzunehmen oder nicht die vollen acht Stunden erbracht hat, wird dringend gebeten, den festgelegten Ausgleich in Höhe von 10 Euro je nicht geleistete Stunde an Franz Hofmann (Pz. 63) zahlen, ansonsten wird dies an den Verein gemeldet und es droht eine Abmahnung vom Verein (s.u.).

- Auszug aus der Gemeinschaftsordnung:

unsere Gemeinschaftsarbeitsordnung

1. Zur Gemeinschaftsarbeit ist jedes Mitglied gemäß Satzung § 3 Absatz 3 verpflichtet.
2. Alle notwendigen Arbeiten in einer Anlage fallen unter die Gemeinschaftsarbeit. Dazu gehören unter anderem die Pflegearbeiten am Begleitgrün, sofern diese nicht Sache eines einzelnen Pächters sind. Die genauen Definitionen für Gemeinschaftsarbeiten werden im Einzelfall durch den erweiterten Vorstand festgelegt.
3. Gemeinschaftsarbeiten werden durch Beschluss der Anlagenversammlung, der Jahreshauptversammlung oder nach Bedarf durch die Anlagenvertreter oder den erweiterten Vorstand beschlossen. Die jeweiligen Termine werden in den Schaukästen der Anlagen und/oder in der Zeitung "Der Gartenfreund" bekanntgegeben.
4. Die Anlagenvertreter führen jeweils eine Liste in der alle Teilnehmer mit den geleisteten Stunden aufgeführt werden.
5. Bei einer Verhinderung hat jeder Pächter eine Ersatzperson zu stellen. Nimmt ein Pächter nicht selbst oder durch eine Ersatzperson an der Gemeinschaftsarbeit teil, so hat dieser die zu leistenden Arbeitsstunden in Form einer finanziellen Entschädigung zu entrichten. Die Höhe der Entschädigung legt der erweiterte Vorstand fest.

4. Verschiedenes

4.1 Pflege zum Nachbargarten

Leider gibt es immer mal wieder Missverständnisse in Sachen Pflege zum Nachbarzaun. Beete u.a. sind am Zaun spatenbreit „unkrautfrei“ zu halten. Wichtig: bei Wurzelunkräutern wie z.B. Giersch muss der Rand wurzeltief (ca. 50 cm!) sauber gehalten werden, da sich kleinste Wurzelreste wieder stark ausbreiten! Auch an dieser Stelle muss leider daran erinnert werden,

dass eine Meldung an den Verein erfolgen muss, sollte sich an diese Regelung nicht gehalten werden. Dieser wird dann den Pächter/ die Pächterin ggf. abmahnen.

- Auszug aus der Gartenordnung des Vereins:

10. Schlussbestimmungen

10.4. Die Nichteinhaltung dieser Gartenordnung kann zu Anzeigen bei den Behörden führen, sowie zur Kündigung des Pachtverhältnisses und der Mitgliedschaft durch den Kleingärtnerverein.

4.2 Beetpflege vorderes Gemeinschaftsbeet

Bisher sind nur die Abschnitte 1 (Herr Hofmann) und 2 (Frau Asmussen) vergeben. Es melden sich M. Löscher und A. Löscher für die Beetabschnitte 3 und 4. Dies wird als Gemeinschaftsarbeit angerechnet. Für die Abschnitte 5 bis 9 werden noch Pächter/innen gesucht.

4.3 Ratten

Mehrere Pächter haben vermehrt Ratten über Tag gesichtet. Dies wird dem Verein gemeldet, der dann ein weiteres Vorgehen entscheiden wird. Zur Erinnerung: bitte keine Essensreste (z.B. vom Grillen) auf den Kompost werfen, diese locken Ratten an.

4.4 Klärung Gebühr Wartung und Ablesen der Wasseruhren

Franz Hofmann berichtet kurz für den abwesenden Wasserwart Matthias Hahn. Dieser hatte sich beim Verein über die 3 €, die der Verein von jedem Pächter für die Wartung der Wasseruhren und das Ablesen einzieht, informiert. Da diese Arbeiten von ihm als Wasserwart durchgeführt werden und nicht vom Verein, stellt sich die Frage, warum der Verein diese 3 € einbehält. Diese Praxis stößt bei den anwesenden Pächtern auf Entsetzen.

4.5 Erhöhung der Mietgebühr für das Gemeinschaftshaus

Eine Pächterin wundert sich über die Erhöhung und möchte wissen, ob es über diese Entscheidung einen Beschluss gibt. Dies bejaht Dirk Dannath.

4.6 Protokoll auf der Homepage des Vereins

Ein Pächter schlägt vor, das Protokoll durch den Verein auf die Homepage stellen zu lassen. Wenn das mehrere Anlagen tun würden, könnte man ggf. voneinander lernen und sich vernetzen. Es wird geklärt, ob dies möglich ist.

4.7 Einsturzgefährdete Bäume und wuchernde Knicks

Die Knicks entlang der Bahnschienen und des Waldrandes müssen dringend beschnitten werden, da sie mittlerweile zu dicht und zu hoch gewachsen sind. Dadurch bekommen angrenzende Hecken nicht mehr ausreichend Licht und sie werden immer kahler, berichten Pächter.

Außerdem berichtet ein Pächter von mehreren einsturzgefährdeten Bäumen, die er von einem Fachmann hat begutachtet lassen. Dieser bestätigte, dass eine Weide hohl sei und dringender Handlungsbedarf bestehe (auch bei den anderen begutachteten Bäumen). Dies wird dem Verein gemeldet.

4.8 Gärten unter Wasser

Pächter aus dem hinteren Teil der Anlage (hinter dem Bachlauf) beklagen sich über unter Wasser stehende Gärten. Dies ist höchstwahrscheinlich auf verstopfte Drainagerohre zurückzuführen, aber auch auf fehlgeleitetes Regenwasser. Regentonnen, die im Winter nicht geleert und geschlossen wurden, sind übergelaufen und das Wasser lief in benachbarte Gärten.

5. Verabschiedung

Jan Pagel schließt nach einer Stunde die Sitzung.